Lieber Nebelspalter!

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **70 (1944)**

Heft 47

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

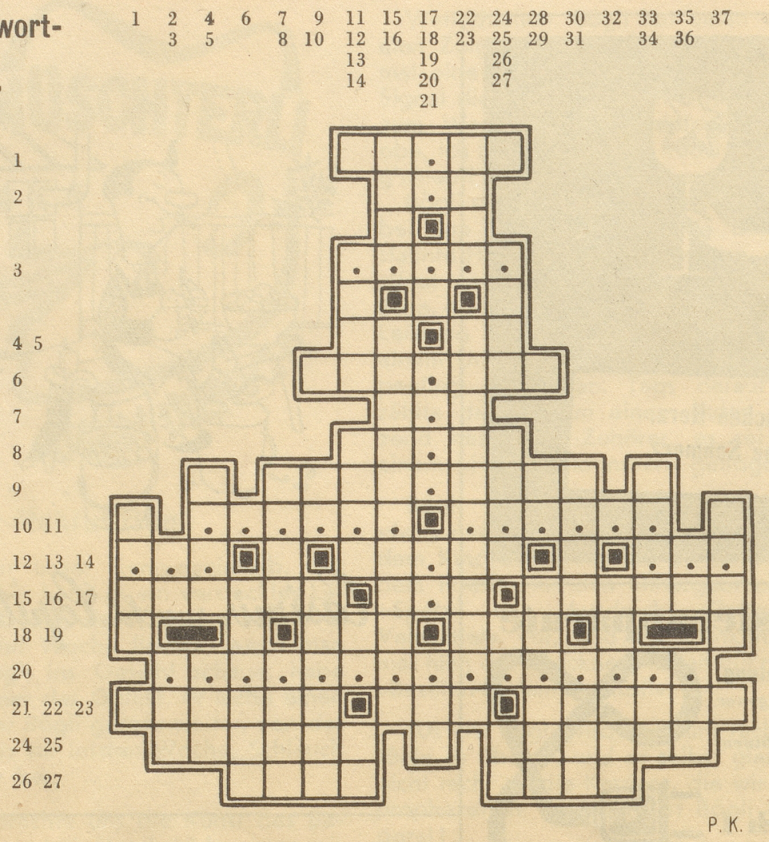
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kreuzworträtsel Nr. 47



P. K.

Für die Selbständigkeit ist kein Preis zu hoch!

Waagrecht:

1 Berg im Kanton Schwyz; 2 Piz im Kanton Graubünden; 3 ?????, 4 Ortsangabe; 5 zwei gleiche Konsonanten; 6 wie heißt ein Gesangsstück für drei Einzelstimmen?; 7 erste Hälfte vom abgekürzten Regierungsbezirk; 8 Lyra, poetisch; 9 ausschweifender, roher Mensch; 10 ?e????; 11 ????k? (ä = 1 Buchstabe); 12 ???; 13 was ist die Tonquelle der Saiteninstrumente?; 14 ???; 15 wie heißt der Angriff zu Pferde? (ck = 1 Buchstabe); 16 von rückwärts: Vorname einer Filmdiva oder kopfloser Mädchenname; 17 wie könnte man für Coupé ebensogut sagen?; 18 ein guter ist zu beherzigen; 19 Umstandswort; 20 ?????????? ??????; 21 nur im Sommer bewohntes Walliser Touristendorf; 22 zu keiner Zeit; 23 in Genf verstorbener Bündner Schriftsteller; 24 gefährliches Haustier (Mehrzahl); 25 Körpergegend; 26 Bekräftigungsschwur (Mehrzahl); 27 Aschengefäß.

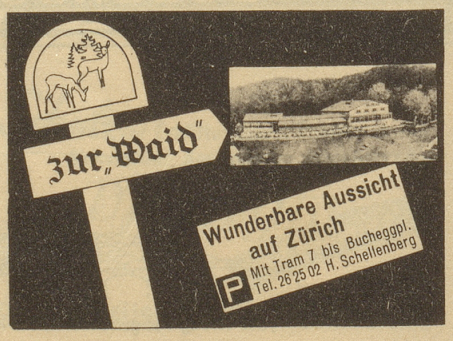
Senkrecht:

1 Pein, Schmerz; 2 Neues Testament, abgekürzt; 3 Männername; 4 was wird im Thurgau in großen Quantitäten geerntet; 5 ist dem Flüchtling nicht unbekannt; 6 Mädchenname; 7 wie nennt man ein halbzerstörtes Schiff? (ck = 1 Buchstabe); 8 schweres Metall; 9 Umlaut; 10 männlicher Vorname; 11 Angehöriger eines über viele Länder verbreiteten Volkes; 12 lautlos, auch mittelalterliches geistliches Volkslied; 13 Name kleiner Flüsse; 14 zwei gleiche Vokale; 15 Zeitabschnitt (Mehrzahl); 16 wie sagt man einem Verhafteten, Gefangenen auch ? (Mehrzahl); 17 ??; 18 französisches Adelsprädikat; 19 ????; 20 ??; 21 wer ist die Ursache der Fruchtbarkeit Aegyptens?; 22 welcher Strom fließt bei Hamburg dem Meer entgegen?; 23 was ist eine Rahe oder Gaffel?; 24 wer ist der Hauptfeind des Eisens?; 25 ordnungsgemäß, lateinisch, auch kopfloser Engländer; 26 H.., svw. Augenblick; 27 Autokennzeichen eines Kantons am Vierländersee; 28 nein, appenz. Mundart (Umlaut = 1 B.); 29 wer huldigt dem Fischsport?; 30 letzte Ruhestatt des Menschen; 31 wer ermordete Abel?; 32 Gebißteil der Pferdezäumung; 33 Stunde, abgekürzt; 34 Form eines Hilfszeitwortes; 35 Was ist stets oval?; 36 dieses Getränk kam aus China; 37 Laubholzbaum.

Kreuzworträtsel Nr. 46

Auflösung: «Schönheit birgt meist Gift in sich!»

Lieber Nebelspalter!

In Deiner Jubiläumsnummer — ich gratuliere Dir übrigens noch zu Deinem 70. Geburtstag (es hat schon immer solche gegeben, die zu spät kommen), — will ein junger Mann, der viel in Winterthur zu tun hat, wissen, wie man sich im Winterthurer Bus nach der Tafel: «Machen Sie sich in diesem Wagen beliebt!» verhalten soll. Du hast ihm diesen Nebel mit Deinem frischgeschliffenen Sabel zwar schon gespalten, trotzdem möchte ich Dir und ihm erzählen, wie es mir als Bürger dieser Stadt erging.

Weil ich ziemlich weit außerhalb der Stadt wohne, benütze ich alle Tage den Bus, um an meinen Arbeitsplatz zu gelangen. Als ich zum ersten Mal in die Stadt fuhr, stieg ich also vorn in den Bus ein und sah das Täfelchen: «Machen Sie sich in diesem Wagen beliebt». Ich sah also das Täfelchen und begann sogleich, mich beliebt zu machen. Ich setzte ein Lächeln auf, «Strahlend wie ein Maimorgen» oder wie es heißt, und rieb unternehmungslustig die Hände. Da war auch schon eine Gelegenheit, um sich beliebt zu machen. Auf dem Boden lagen zwei Billettfetzchen, die eben nicht auf den Boden gehörten, sondern in den Papierkorb. Ich schoß also darauf los und hob die Fetzchen auf. Dabei hätte ich mit meinem in die Luft ragenden Hinterteil beinahe einen älteren Herrn umgeworfen. Er warf mir einen wütenden Blick zu, und ich merkte, daß ich mich noch nicht beliebt gemacht hatte. Meine Pechsträhne verfolgte mich weiter. Ein Herr saß auf der Bank, einen Stumpen zwischen den Lippen, und suchte fieberhaft nach Streichhölzern. Diensteifrig riß ich eine Schachtel aus der Tasche und gab ihm Feuer. Er rauchte vergnügt, bis der Kondukteur kam und ihm sagte, Rauchen wäre verboten. Wer war der Sündenbock? Ich! Denn wenn ich dem Manne kein Feuer gegeben hätte, na undsoweiter... Ich machte mich also ein Weilchen nicht beliebt, bis mein Blick auf das Täfelchen fiel: «Stehpassagiere festhalten!» Vor mir stand ein Mann, der Bus fuhr in eine scharfe Kurve, und der Mann beabsichtigte, sich auf den Schoß des hinter ihm sitzenden Fräuleins zu setzen. Um mich beliebt zu machen, vielleicht mochte ich es dem Manne auch nicht gönnen, dem Fräulein auf die Knie zu sitzen, packte ich den Mann vorn am Mantel und hielt ihn fest. Das heißt, eigentlich wollte ich den Mantel halten, erwischte dabei aber nur einen Knopf. Die Kurve war scharf, die Fliehkraft triumphierte über den dünnen Fadenhals, ich hielt einen Knopf zwischen den Fingern und der Mann setzte sich trotz allem. Das Fräulein war wütend, der Mann ärgerte sich seines abgerissenen Knopfes wegen, und ich war dem Rat auf der Tafel nicht nachgekommen und hatte einen Stehpassagier nicht festgehalten. Glücklicherweise war ich unterdessen am Ziele angelangt und verduftete durch die Hintertüre. Jean